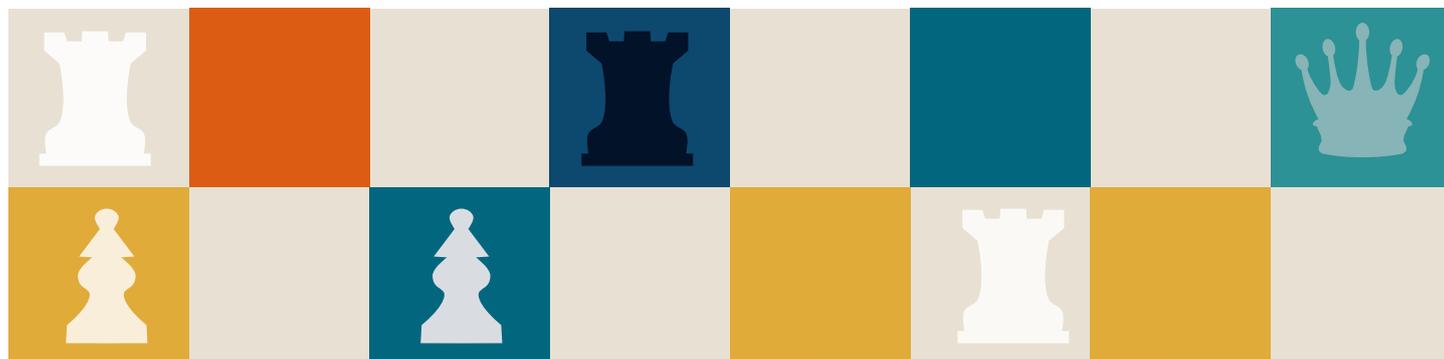


Saison 2023/2024



Schachklub

SCHWÄBISCH HALL



HEIMSPIELE
FRAUENBUNDESLIGA

9./10.12.2023.

Bausparkasse
Schwäbisch Hall



HGE

Wir haben den Bauplatz für Ihr Traumhaus in Schwäbisch Hall

Sie suchen einen günstigen privaten Bauplatz mit intakter Nachbarschaft und guter Infrastruktur, der bereits komplett erschlossen ist und Ihnen zudem einen Kinderbonus zusichert? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

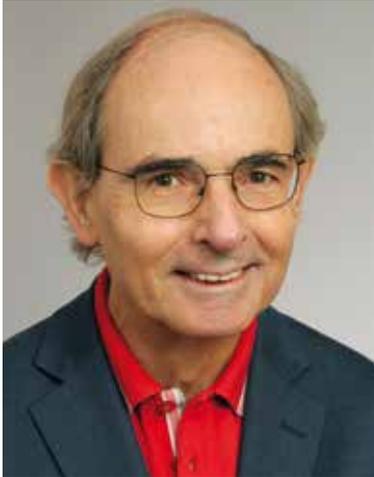


Sie möchten über Neuigkeiten und kommende Verkaufstarts informiert sein?

Dann merken Sie sich jetzt unter www.hge-sha.de vor und verpassen Sie keinen Verkaufstart von Baugebieten in Schwäbisch Hall mehr.

HGE Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH
Am Markt 7-8 • 74523 Schwäbisch Hall
www.hge-sha.de

*Unter Stück
Schwäbisch Hall*



Grußwort

Liebe Mitglieder,
Förderer und Freunde
des Schachklubs Schwäbisch Hall,

Ich freue mich, Ihnen zu Beginn der Saison 2023/2024 wieder eine Saisonbroschüre vorlegen zu können, und damit in die Herausforderungen der vor uns liegenden Saison einzuführen, und über die vergangene Saison zu berichten.

Gleichzeitig ergibt sich hiermit ein Bild unseres Vereins, der, im Gegensatz zu anderen Vereinen, kontinuierlich wächst, vor allem im Bereich der Jugendlichen, und der sehr erfolgreich ist. So leisten wir auch einen Beitrag zur Region der Vielfalt und machen unsere Heimatstadt Schwäbisch Hall auch im Sportbereich weiter bekannt.

Ein absolutes Highlight ist natürlich unsere Damenmannschaft, die verlustpunktfrei und mit einer Höchstzahl an Brettpunkten zum zweiten Mal deutscher Meister wurde. Ein toller Erfolg. Unseren Titel möchten wir in der kommenden Saison verteidigen. Das wird sehr schwer, weil andere Mannschaften „aufgerüstet“ haben, besonders Baden-Baden, gegen die es am letzten Spieltag wahrscheinlich zum Endspiel um den Titel kommen wird.

Unsere 1. Herrenmannschaft erreichte nach ihrem Aufstieg in die Oberliga auf Anhieb den 4. Platz und ging nur knapp am Aufstieg in die 2. Bundesliga vorbei. Wir werden auch in der neuen Saison um einen Spitzenplatz kämpfen, um möglichst in die ab der Saison 2024/2025 neu geschaffene 3. Liga aufzusteigen.

Nachdem unser Jugendbereich stetig wächst, werden wir neben unseren drei weiteren Herrenmannschaften eine zusätzliche einsetzen, um unsere Jugendlichen weiter aufzubauen. Natürlich werden wir auch wieder eine Mannschaft in der Kreisjugendliga einsetzen.

Um Missverständnissen vorzubeugen, unsere „Herren“-Mannschaften sind mit Frauen und Männern besetzt.

Meine Vorstandskollegen und ich bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern unseres Vereins sowie bei allen Mitgliedern, die sich in die Entwicklung unseres Vereins einbringen.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Saison.

Ehrhard Steffen



Rückblick Frauenbundesliga-Saison 2022/23

Von Thomas Marschner

Eine tolle Saison krönte die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall bei der zentralen Endrunde in Bad Königshofen mit dem zweiten Meistertitel nach 2017. Es war eine Saison der Superlative: Alle 11 Begegnungen wurden gewonnen, dabei besonders herausstechend das 5,5-0,5 gegen den Meister von 2021 und 2019 SC Bad Königshofen und natürlich das 4-2 gegen Titelverteidiger OSG Baden-Baden, das eine Runde vor Schluss den Titel sicherte. Insgesamt gingen in der ganzen Saison nur zwei Partien verloren, und mit Ekaterina Atalik stellte der SK Schwäbisch Hall wie in der Vorsaison die erfolgreichste Spielerin der Liga. Zugleich war es die erste Saison seit der Saison 2018/2019, die nach der Coronapandemie ohne Verlegungen und Ausfälle regulär durchgespielt werden konnte, und die mit einer fantastisch organisierten zentralen Endrunde in Bad Königshofen zu Ende ging.

15./16.10.2022: Doppelrunde 1 in Solingen

Zum Auftakt der Saison ging es für den SK Schwäbisch Hall nach Solingen. Dort

standen die Begegnungen gegen die Gastgeberinnen und den SV Hemer auf dem Programm. Nachdem bei Solingen die Männer quasi ein Bundesliga-Urgestein und mehrfacher Deutscher Meister sind, spielen seit der letzten Saison auch erstmals die Frauen in der Bundesliga, und die Meldeliste des Aufsteigers zeigte, dass man mit einer Mischung aus Topspielerinnen und dem eigenen Nachwuchs durchaus einen Platz in der oberen Tabellenhälfte anstrebt.

Schwäbisch Hall trat in Solingen erstmals mit gemeinsam mit dem neuen Reisepartner, den Schachdamen des FC Bayern München, an. Am Samstag ging es zunächst gegen die Solinger Gastgeber. Obwohl nicht alle Spitzenspielerinnen zum Einsatz kamen, war die Haller Mannschaft klar favorisiert und wurde dieser Favoritenrolle am Ende auch gerecht, am Ende stand ein glatter 5-1 Sieg.

Adela Velikic, schon bekannt aus dem Schwäbisch Haller "gemischten" Team, gewann bei ihrem Bundesligadebüt genau wie die zweite Debütantin Nataliya Buksa aus der Ukraine, die gegen die no-

minell stärkste Solinger Spielerin Tatiana Kononenko eine sehr starke Leistung zeigte. Nach einem Remis von Deimante Cornette gegen Anna Zozulia aus Belgien sorgte Nino Batsiashvili für den Mannschaftssieg, als Inna Gaponenko einzülig einen Turm stehen ließ und sofort aufgab. Auch Jovana Eric gewann ihre Partie gegen die sich tapfer wehrende erst 14-jährige Sarah Fetahovic. Am längsten kämpfte Meri Arabidze gegen die ehemalige Schwäbisch Haller Spielerin Annmarie Mütsch um den Sieg. Doch Annmarie Mütsch verteidigte ihre Stellung stark und sicherte sich nach fast 5 Stunden das Remis.

Noch klarer wurde es gegen den SV Hemer, der die gesamte Saison über mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen hatte. Weil eine Spielerin erkrankt war, konnte Hemer nur zu Fünfter antreten, dadurch hatte Nataliya Buksa früh Feierabend. Auch die anderen Spielerinnen konnten ihre Partien gewinnen, am Ende stand ein klares 6-0 zu Buche.

Damit war der Schwäbisch Haller Saisonauftakt schonmal geglückt. Von den weiteren Titelanwärtern stolperte gleich in der ersten Runde der SC Bad Königshofen. Obwohl fast in Bestbesetzung angetreten, spielte man gegen Allianz Leipzig nur 3-3.

HOTEL
HOHENLOHE

RINGHOTELS
Echt HeimatGenuss erleben

Ringhotel Hohenlohe
Weilertor 14
74523 Schwäbisch Hall
Tel +49 791 7587-0
www.hotel-hohenlohe.de



Einladend gastlich
vielfältig, weltoffen
und komfortabel

12./13.11.2022: Doppelrunde 2 in Schwäbisch Hall

Mitte November hatte Schwäbisch Hall bei seiner Heimrunde die Nordlichter aus Hamburg und Harksheide zu Gast. Nach der Corona-Pandemie war es nach fast drei Jahren das erste Heimspiel für die Schwäbisch Haller Damen. Mit dem Hamburger SK hatte man noch eine Rechnung offen, gab es doch in der Vorsaison trotz Bestbesetzung eine etwas unerwartete 2,5-3,5-Pleite.

Zunächst stand in der 3. Runde die Begegnung gegen Harksheide auf dem Programm. Hier gab es ein deutliches 5,5-0,5, nur am Spitzenbrett gab es ein Remis zwischen Lela Javakhishvili und Julia Antolak, alle anderen Partien gewann Schwäbisch Hall trotz zum Teil starker Gegenwehr der jungen Harksheider Mannschaft.

Spannender wurde es am Sonntag. Schwäbisch Hall wollte gegen Hamburg Revanche für die Niederlage in der letzten Saison. Aufgrund diverser parallel laufender Turniere konnten beide Mannschaften diesmal nicht in Bestbesetzung antreten, aber der tiefe Schwäbisch Haller Kader konnte Ausfälle besser kompensieren als der der Hamburgerinnen, die unter ihrem neuen Mannschaftskapitän Georgios Souleidis, auch bekannt aus seinem Internet-Auftritt als „The Big Greek“, antraten.

Nach einem recht ereignislosen Remis zwischen Irina Bulmaga und Lyubka Genova brachten Ekaterina Atalik gegen Sarah Papp und Lela Javakhishvili gegen die polnische Spitzenspielerin Monika Socko Schwäbisch Hall 2,5-0,5 in Front. Spannend wurde es nochmal, als Sophie Milliet in Zeitnot und ausgeglichener, aber komplizierter Stellung gegen Anto-

nia Ziegenfuß einen Turm einstellte und verlor. Doch Ana Matnadze machte mit ihrem Sieg gegen Constanze Wulf den Mannschaftssieg perfekt. Meri Arabidze spielte wie eigentlich fast immer in der vergangenen Saison am längsten. Und es lohnte sich: gegen die starke ungarische Nachwuchsspielerin Zsoka Gaal tauschte sie zunächst die Dame gegen zwei Türme und schaffte es später tatsächlich, die lange ausgeglichene Partie noch zu gewinnen, damit hieß es am Ende 4,5-1,5 für Schwäbisch Hall.

An den anderen Spielorten spielten fast alle Mannschaften für Schwäbisch Hall. Bad Königshofen gewann zunächst gegen Titelverteidiger Baden-Baden, verlor aber tags drauf gegen Deizisau und hatte sich damit quasi aus dem Meisterrennen schon früh verabschiedet. So waren nach vier gespielten Runden nur noch Schwäbisch Hall und die SF Deizisau verlust-



Weilerwiese 7 | 74523 Schwäbisch Hall | 0791 7587-130

Gutscheine
einfach
online kaufen!

Baden in Wohlbehagen



Abtauchen in Haller Sole, den Kopf frei bekommen und frische Energie tanken.

Entdecken Sie eine der schönsten Kur-, Sauna- und Badeoasen der Region neu.

Infos, Tickets & Gutscheine online unter: www.solebad-hall.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 20:30
Sa. & So. 8:30 - 20:00

punktfrei, Bad Königshofen war in der Tabelle schon drei Punkte zurück.

18./19.02.2023: Doppelrunde 3 in Bad Königshofen

Zur fünften und sechsten Runde der Frauenbundesliga ging es für Schwäbisch Hall das erste Mal in dieser Saison nach Bad Königshofen. Dort standen das Spitzenspiel gegen die Gastgeberinnen und die Partie gegen Aufsteiger Erfurt auf dem Programm. Aber vorher galt es erstmal, die Anreise der Spielerinnen sicherzustellen, nachdem ein Verdi-Streik am Anreisetag zur Annullierung aller Flüge der Spielerinnen geführt hatte. Aber es gelang, alle Flüge so umzubuchen, dass am Samstag tatsächlich alle Spielerinnen am Start waren – die letzte Spielerin kam am Samstagmorgen um 10:00 am Frankfurter Flughafen an, die anderen Spielerinnen kamen schon einen Tag früher am Donnerstag und nutzten den zusätzlichen Tag im Rhein-Main-Gebiet zum Ein-



ALTE MEISTER

in der Sammlung Würth

Johanniterkirche, Schwäbisch Hall
Di – So 11 – 17 Uhr, Eintritt frei

www.kunst.wuerth.com  WÜRTH

kaufen, bevor es dann mit dem Auto nach Bad Königshofen ging.

Aufgrund von Faschingsveranstaltungen musste Bad Königshofen ins benachbarte Kleinbardorf ausweichen, laut Mannschaftsführer Jürgen Müller der möglicherweise kleinste Ort, in dem jemals Bundesliga gespielt wurde. Trotzdem hatte sogar der Bayerische Rundfunk den Weg zum Spielort gefunden und nahm unter anderem ausführliche Interviews mit dem Bad Königshofener Spitzenbrett Jana Schneider und Kapitän Jürgen Müller auf.

Bad Königshofen spielte mit der mehr oder weniger erwarteten Aufstellung. An Brett 1 kam es zur Neuauflage der Partie Lela Javakhishvili-Jana Schneider. Vor etwas mehr als zwei Jahren hatte Jana Schneider einen überraschend schnellen Schwarzsieg aus einer Trainer-Vorbereitung gelandet und damit den Grundstein zur Bad Königshofener Meisterschaft 2021 gelegt. Dahinter spielten bei Schwäbisch Hall mit Nino Batsiashvili und Meri Arabidze die anderen beiden georgischen Nationalspielerinnen. Alle drei waren direkt von der vor wenigen Tagen zu Ende gegangenen georgischen Frauenmeisterschaft angereist, dort hatten sie hinter Bela Kotenashvili die Plätze zwei bis vier belegt. Und die Schwäbisch Haller Georgierinnen präsentierten sich in Spiel-laune. Lela Javakhishvili revanchierte sich an Jana Schneider, Nino Batsiashvili widerlegte einen Bauerngewinn ihrer ukrainischen Gegnerin Iulija Osmak, indem sie ihren Turm einfiel, und Meri Arabidze nahm der polnischen Überfliegerin der letzten Schacholympiade Oliwia Kiolbasa am Damenflügel einen Bauern ab und gewann. Ekaterina Atalik gewann ihre Partie gegen die zweite Polin in Bad Königshofener Reihen Aleksandra Maltsevskaya. Hier war das Thema ein am Ende vergifteter Bauer, der zum Springerverlust und damit Partieverlust führte. Damit gewann Schwäbisch Hall die ersten vier Bretter, und die Entscheidung über den Mannschaftssieg war gefallen.

Die Partie zwischen Ana Matnadze und der ehemaligen deutschen Nationalspielerin Tatjana Melamed, die immer noch zu den besten deutschen Spielerinnen zählt, endete mit Remis durch Dauerschach. Die letzte Partie spielte Deimante Daulyte-Cornette, die versuchte, ihren Mehrbauern im Dame-Läuferendspiel gegen Olga Babiy zum Gewinn zu führen. Begünstigt durch die gegnerische Zeitnot gelang ihr das auch, sodass am Ende ein vorher nie erwarteter 5,5-0,5-Sieg stand, war doch der Elounterschied beider Mannschaften nicht besonders groß. Insgesamt gelang gegen den dreimaligen deutschen Meister Bad Königshofen eine herausragende Mannschaftsleistung der Schwäbisch Haller.

Weniger spannend war es am Sonntag, gegen den Tabellenletzten Erfurt gab es ein ungefährdetes 6-0. Die beiden Kantersiege stockten natürlich auch das Schwäbisch Haller Brettpunktekonto auf, das bei Punktgleichheit am Ende den Ausschlag für die Platzierung gibt.

Während Verfolger Baden-Baden zwei klare Siege gegen Rodewisch und Leipzig einfuhr, ließ jetzt auch Deizisau, bisher noch verlustpunktfrei, beim 3-3 gegen Rodewisch den ersten Mannschaftspunkt liegen, sodass nach der dritten Doppelrunde Schwäbisch Hall als einzige Mannschaft verlustpunktfrei an der Tabellenspitze stand.

11./12.03.2023: Doppelrunde 4 in München

In der letzten Doppelrunde der Frauenbundesliga vor der zentralen Endrunde setzten sich die ersten Vier der Tabelle jeweils durch. Schwäbisch Hall bleibt verlustpunktfrei an der Tabellenspitze einen Punkt vor Deizisau und zwei Punkte vor Baden-Baden.

Für Schwäbisch Hall ging es nach München, dort standen die Begegnungen gegen Leipzig und Rodewisch auf dem Programm. Gegen Leipzig gab es einen

4,5-1,5-Sieg, dabei punkteten für Leipzig die polnischen Spitzenbretter.

Zu Chronologie: Die Partie am Spitzentisch zwischen Karina Cyfka und Lela Javakhishvili endete relativ schnell remis. Die Polin in Leipziger Reihen entwickelt sich mit dem 8. Remis in der 8. Partie zur Remiskönigin der Liga, allerdings "entschärft" sie damit auch zuverlässig die Topspielerinnen der gegnerischen Mannschaften. An den hinteren drei Brettern gab es Favoritensiege für Schwäbisch Hall. Ana Matnadze, Deimante Cornette und Karina Ambartsumova, letztere mit der weitesten Anreise aus Gran Canaria, wo sie seit Beginn der Corona-Pandemie lebt, gewannen relativ souverän. Damit war der Mannschaftssieg gesichert, aber es ging ja auch darum, den Brettpunktvorsprung vor den Verfolgern aus Deizisau und Baden-Baden zu halten.

Spannend war es an Brett 2 und 3 in den beiden längsten Partien des Tages. Ekaterina Atalik übersah eine gegnerische Kombination, die ihre Gegnerin Olga Hincu aus Moldawien in Vorteil brachte. Allerdings kam die Moldawierin im weiteren Verlauf immer weniger mit der Stellung zurecht und verlor am Ende noch. Umgekehrt war es zwischen Meri Arabidze und Klaudia Kulon, der zweiten Polin in den Leipziger Reihen. Hier riskierte Meri zu viel, ihr Angriff schlug nicht durch, und sie fand sich in einem hoffnungslosen Endspiel wieder. Insgesamt dauerte die Partie über 5 Stunden. Dies war erst die zweite Schwäbisch Haller Niederlage in einer Einzelpartie in dieser Saison.

Ein tolles Rahmenprogramm fürs Mädchen- und Frauenschach bot Gastgeber Bayern München. Die Botschafterin für das Frauenschach des Deutschen Schachbunds Anita Stangl hatte Mädchen aus bayerischen Schachvereinen zu einem abwechslungsreichen Programm eingeladen. Sie konnten direkt die Wettkämpfe der Bundesliga ansehen, Anita Stangl spielte simultan, und die Spie-

lerinnen der anwesenden Bundesligamannschaften wurden vorgestellt und standen nach ihrer Partie zum Teil für Fragen der Mädchen zur Verfügung, wie Bayern-Spielerin und selbst noch Jugendspielerin Svenja Butenandt, die unter anderem von ihrer ersten EM-Teilnahme berichtete.

Im zweiten Spiel des Wochenendes zeigten die Rodewischer Schachmiesen gegen Schwäbisch Hall zum wiederholten Mal, welche unbequemere Gegner sie sind. Obwohl ersatzgeschwächt, wehrten sie sich mit Händen und Füßen gegen den eigentlich übermächtigen Tabellenführer. Am Ende zogen sie sich mit dem 1,5-4,5 und Remispartien an den Brettern drei, fünf und sechs gut aus der Affäre. Für Schwäbisch Hall gewann zunächst Lela Javakhishvili, die langsam zur Angstgegnerin der deutschen Nationalspielerin Fiona Sieber wird. In der Bundesliga war es schon der vierte Sieg im vierten Spiel, und immer waren die Partien eng und endeten erst im Endspiel. Außerdem punktete Ana Matnadze, die ihrer Gegnerin überhaupt keine Chance ließ und zum zweiten souveränen Sieg am Wochenende kam. Am längsten kämpfte zum wiederholten Male Meri Arabidze, die nach der Eröffnung gegen die Polin Alicia Sliwicka ziemlich bedenklich stand, ihre Stellung aber nach und nach verbessern konnte, zwei Bauern gewann und diese im Endspiel nach über 5 Stunden verwerten konnte. Langsam wird es zur Routine, dass Meri Arabidze immer die längste Partie spielt. Die restlichen Partien endeten remis.

29.04.-01.05.2023: Zentrale Endrunde: Bad Königshofen

Die letzten drei Runden der Frauenbundesliga wurden zentral in Bad Königshofen ausgetragen. Dort trafen unter anderem die ersten Drei der Tabelle Schwäbisch Hall, Deizisau und Baden-Baden direkt aufeinander. Außerdem fiel die Entscheidung, wer aus der Liga absteigen muss.

Bad Königshofen scheute keine Mühen, um eine perfekte Endrunde für Spielerinnen und Zuschauer zu veranstalten. Büffet und Spielbedingungen suchten Ihresgleichen, und zum Abendessen trafen sich alle Mannschaften im Bad Königshofener Restaurant Schlundhaus.

Im Gegensatz zur dritten Doppelrunde im Februar lief die Anreise diesmal entspannter, am Freitagabend um 19:00 war die komplette Mannschaft pünktlich zum Abendessen vor Ort, ist doch Bad Königshofen nur etwa 2 Autostunden vom Frankfurter Flughafen entfernt. So trafen sich Teile der Mannschaftsleitung und Spielerinnen von Schwäbisch Hall und Titelverteidiger Baden-Baden schon am Frankfurter Flughafen im Ankunftsbereich, sodass relativ schnell bekannt war, wie die voraussichtlichen Mannschaftsaufstellungen beider Teams aussehen würden.

Am ersten Tag der zentralen Endrunde standen zunächst die Reisepartnerduelle auf dem Programm. Schwäbisch Hall gewann glatt mit 6-0 gegen Bayern München, musste aber insbesondere an Brett 6 lange um den Sieg kämpfen, am Ende half Pauline Guichard bei ihrem Haller Bundesliga-Debüt die Zeitüberschreitung ihrer sich bravourös wehrenden Gegnerin Marianne Spiel. Konkurrent und Titelverteidiger Baden-Baden zeigte, dass sie den Kampf um den Titel noch nicht aufgegeben haben. Mit 5,5-0,5 wurde im Verfolgerduell der Tabellenzweite Deizisau klar distanziert.

Dann kam es in Runde 10 an einem Schachsonntag der Superlative zum Gipfeltreffen zwischen Baden-Baden und Schwäbisch Hall. Außer der Frauenbundesliga kürte auch die Männerbundesliga ihren Meister, hier holte sich Baden-Baden vor Viernheim den Titel, und im kasachischen Astana spielten Ding Liren und Ian Nepomniachtchi im Stechen um den Weltmeistertitel am Ende mit dem besseren Ende für den Chinesen.

Da Baden-Baden zuvor schon gegen Bad Königshofen verloren hatte, hätte Schwäbisch Hall schon ein 3-3 zur Verteidigung der Tabellenführung und zum fast sicheren Meistertitel gereicht, bei einem Baden-Badener Sieg hätten am Ende bei Punktgleichheit die Brettpunkte im Fernduell in der letzten Runde entscheiden können. Beide Mannschaften traten mit einer Topbesetzung an. Bei Baden-Baden spielten erstmals diese Saison die Muzychuk-Schwwestern, Schwäbisch Hall setzte vorne wie meist in den letzten Jahren auf seine georgische Achse unter anderem mit der frischgebackenen Europameisterin Meri Arabidze. Dazu kam mit Ekaterina Atalik eine der zuverlässigsten Scorerinnen der Liga. Etwas überraschend für den Gegner spielten an Brett 5 und 6 mit Nataliya Buksa und Pauline Guichard zwei Saison-Neuzugänge, und ausgerechnet die beiden entschieden am Ende das Match. Nach Remispartien an den

vorderen Brettern schaffte Pauline Guichard die Schwäbisch Haller Führung gegen die seit über 2 Jahren in der Bundesliga ungeschlagene Josefine Heinemann, sie drehte in beiderseitiger Zeitnot eine bis dahin ausgeglichene Stellung in wenigen Zügen zum Sieg. Die Führung baute Nataliya Buksa gegen Teodora Injac nach einem Qualitätsoffer aus, durch das die Stellung zwar immer noch im Gleichgewicht war, aber für die Gegnerin gerade bei herannahender Zeitnot viel schwerer zu spielen war. Damit sorgte sie für die Entscheidung. Am Ende stand es 4-2 für Schwäbisch Hall, und die Meisterschaft war schon vor der letzten Runde entschieden.

In der letzten Runde ging es dann noch um die Verteilung der Plätze hinter dem neuen Meister auf dem Treppchen. Schwäbisch Hall gewann auch gegen die SF Deizisau mit 4,5-1,5 durch Siege von

Nino Batsiashvili, Meri Arabidze und Pauline Guichard und ermöglichte es damit Gastgeber Bad Königshofen durch drei klare Siege am Abschlusswochenende noch auf Platz 3 der Tabelle zu springen.

Einen weiteren Titel gab es für Schwäbisch Hall: Ekaterina Atalik schaffte es, zum zweiten Mal in Folge den Preis des Schach-Tickers für die beste Einzelspielerin der Frauenbundesliga zu gewinnen. Am Ende lag sie knapp vor Josefine Heinemann (Baden-Baden), ihrer Mannschaftskollegin Meri Arabidze und Elisabeth Pähz (Baden-Baden), die den Sieg in dieser Kategorie durch ihr überraschendes Remis gegen die Münchenerin Carolin Dirmaier in der Schlussrunde verpasste.

Absteigen mussten Hemer, München und Erfurt, als Aufsteiger standen schon länger Karlsruhe, Kiel und Löberitz fest,



letztere schafften den direkten Wieder-
aufstieg.

nach Schwäbisch Hall, wo sie sich bei ei-
ner Feierstunde im Rathaus ins Goldene
Buch der Stadt eintrugen.

Während ein Teil der Schwäbisch Haller
Mannschaft direkt zum nächsten Turnier
weiterreiste, ging es für die Mannschafts-
leitung und die georgischen Spielerinnen

Abschlusstabelle der Frauenbundesliga 2022/23

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sp	MP	BP	BW
1. SK Schwäbisch Hall	■	4	5½	4½	4½	4½	5	5½	4½	6	6	6	11	22	56	193½
2. OSG Baden-Baden	2	■	2½	5½	5½	5	4½	4	5	5	5½	6	11	18	50½	178½
3. SC 1957 Bad Königshofen	½	3½	■	1½	3½	4½	5	5½	3	4	6	6	11	17	43	144½
4. Schachfreunde Deizisau	1½	½	4½	■	3½	3	4½	4	3½	4½	3½	5	11	17	38	139
5. Hamburger SK	1½	½	2½	2½	■	3	2½	5½	4	3½	5½	5½	11	11	36½	132
6. Rodewischer Schachmiezen	1½	1	1½	3	3	■	3½	4	5	2½	4½	3	11	11	32½	107½
7. SG Solingen	1	1½	1	1½	3½	2½	■	4	3	4	4	4½	11	11	30½	117½
8. TuRa Harksheide	½	2	½	2	½	2	2	■	4	4½	5	3½	11	8	26½	91½
9. SV Weißblau Allianz Leipzig	1½	1	3	2½	2	1	3	2	■	3	3½	4½	11	7	27	103
10. SV Hemer 1932	0	1	2	1½	2½	3½	2	1½	3	■	1	4½	11	5	22½	76
11. FC Bayern München	0	½	0	2½	½	1½	2	1	2½	5	■	3½	11	4	19	62½
12. SV Medizin Erfurt	0	0	0	1	½	3	1½	2½	1½	1½	2½	■	11	1	14	40½



Profitieren Sie von unserer Vielfalt.

Alles aus einer Hand! Ob Neugestaltung, Umgestaltung,
oder Gartensanierung, gerne planen und bepflanzen wir
Ihren privaten Hausgarten. Wir pflegen ihn rund ums Jahr.

Dort kaufen, wo sie wachsen.

Zertifizierte, gebietsheimische Bäume und Gehölze,
Rosen, Schling- und Heckenpflanzen, japanische Ahorne
und viele andere Raritäten sind bei uns erhältlich.



74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791-930950
www.waller-baumschulen.de

Eine Saison-Chronik in Bildern

Oktober 2022: Saisonauftakt in Solingen



Adela Velikic, Jovana Eric, Nino Batsiashvili, Meri Arabidze, Nataliya Buksa, Deimante Cornette

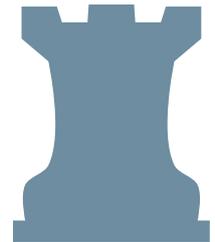


November 2022: Endlich wieder Heimspiel



Sophie Milliet, Ana Matnadze, Lela Javakhishvili, Meri Arabidze, Irina Bulmaga, Ekaterina Atalik





Februar 2023: Anreise mit Hindernissen nach Bad Königshofen



Ana Matnadze, Meri Arabidze, Lela Javakhishvili, Deimante Cornette, Nino Batsiashvili, Ekaterina Atalik





März 2023: Beim Reisepartner in München



Gregor Krenedics, Ana Matnadze, Ekaterina Atalik, Karina Ambartsumova, Deimante Cornette, Meri Arabidze, Lela Javakhishvili



April 2023: Zentrale Endrunde in Bad Königshofen



Pauline Guichard, Lela Javakhishvili, Ekaterina Atalik, Nino Batsiashvili, Nataliya Buksa, Meri Arabidze





Mai 2023: Meister-Empfang beim Bürgermeister in Schwäbisch Hall



Nino Batsiashvili, Meri Arabidze und Lela Javakhishvili mit Lennart Naumann

Unsere Damenmannschaft stellt sich vor



1. GM Bella Kotenashvili (Georgien)
Geburtstag: 01.08.1988, Elo: 2475

Bella ist seit Jahren gemeinsam mit Nino Batsiashvili und Lela Javakhishvili eine der Stützen der georgischen Nationalmannschaft. Sie kehrt nach zweijähriger Pause ins Team zurück, nachdem sie wegen eines persönlichen Schicksalsschlags länger pausiert hatte, jetzt aber auch im allgemeinen Turniergeschehen zurück ist. Zuletzt spielte sie bei gleich zwei hochkarätigen Turnieren mit: beim Grand Prix in Zypern und beim hochdotierten Cairns-Cup in St. Louis in den USA, wo sie Dritte wurde und unter anderem die deutsche Nummer 1 Elisabeth Pähtz hinter sich ließ.



2. GM Nino Batsiashvili (Georgien)
Geburtstag: 01.01.1987, Elo: 2474

Nino spielt schon seit 2012 in Schwäbisch Hall. 2018 holte sie sich beim Gibraltar-Open ihre letzte noch fehlende GM-Norm und ist seitdem eine der wenigen weiblichen Trägerinnen des Männer-Großmeistertitels.



3. IM Alina Kashlinskaya (Polen)
Geburtstag: 28.10.1993, Elo: 2474

Alina spielt seit der Saison 2012/13 in Schwäbisch Hall. Sie ist schon seit Jahren mit dem polnischen Spitzenspieler Radek Wojtaszek verheiratet und nahm 2021 die polnische Staatsangehörigkeit an. Seit Mitte 2022 ist sie auch für Polen spielberechtigt und gab ihr Debüt am polnischen Spitzentisch bei der Schacholympiade in Indien im Herbst 2022.



4. IM Meri Arabidze (Georgien)
Geburtstag: 25.02.1994, Elo: 2451

Meri Arabidze hat in den letzten zwei Spielzeiten kein einziges Spiel versäumt. Ihr Debüt für Schwäbisch Hall gab sie noch als „Gastspielerin“ beim Online-Europacup im Dezember 2020. Ihren größten Erfolg erreichte sie Anfang 2023 mit dem Gewinn der Frauen-Europameisterschaft.



5. IM Lela Javakhishvili (Georgien)
Geburtstag: 23.04.1984, Elo: 2439

Lela spielt seit der Saison 2016/17 in unserem Team und ist seitdem eine der großen Stützen des Teams. Sie ist langjährige georgische Nationalspielerin und hat mit ihrer Nationalmannschaft viele Titel und Medaillen gewonnen.





6. IM Irina Bulmaga (Rumänien)
Geburtstag: 11.11.1993, Elo: 2416

Irina stammt aus Chisinau in Moldawien, startet und lebt aber seit Jahren in Rumänien. Gleich in ihrer ersten Saison für Schwäbisch Hall 2015/16 gewann sie mit 6,5 Punkten aus 9 Partien den Preis für die beste Nachwuchsspielerin der Frauenbundesliga und ist seit Jahren eine der wichtigsten Stützen des Teams.



7. IM Ekaterina Atalik (Türkei)
Geburtstag: 14.11.1982, Elo: 2407

Ekaterina spielt seit dem Bundesligaaufstieg in der Saison 2014/15 in Schwäbisch Hall. 2006 wurde sie die siebte Frauen-Europameisterin. Seit 2005 ist die geborene Russin mit dem türkischen GM Suat Atalik verheiratet und nahm die türkische Staatsangehörigkeit an. Gleich zweimal hintereinander gewann sie in den letzten beiden Jahren den Schach-Ticker-Preis für die erfolgreichste Spielerin der Frauenbundesliga.



8. IM Ana Matnadze (Spanien)
Geburtstag: 20.02.1983, Elo: 2402

Ana Matnadze spielte in der vorletzten Saison schon für die Schwäbisch Haller Männermannschaft und half beim Aufstieg in die Verbandsliga. Seit der letzten Saison spielt die gebürtige Georgierin, Wahlspanierin und Apfel-Liebhaberin, die in Barcelona lebt, in der Damenmannschaft.



9. IM Karina Ambartsumova
Geburtstag: 17.08.1989, Elo: 2393

Karina ist seit der Gründung der Damenmannschaft dabei und stammt aus Kasan. Sie ist insbesondere eine herausragende Blitz- und Schnellschachspielerin, 2012 gewann sie die Moskauer Blitzmeisterschaft. Im Frühjahr 2020 strandete sie mit Beginn der Corona-Pandemie in Gran Canaria, gewann die Insel lieb und lebt dort nach wie vor.



10. IM Sophie Milliet (Frankreich)
Geburtstag: 02.11.1983, Elo: 2388

Sophie spielte schon in der 2. Liga für Schwäbisch Hall. Die Französin ist mit 6 Titeln französische Rekordmeisterin und nahm an unzähligen Schacholympiaden für Frankreich teil.



11. IM Pauline Guichard (Frankreich)
Geburtstag: 14.11.1988, Elo: 2384

Pauline bildet mit Deimante Daulyte-Cornette und Sophie Milliet die französische Achse der Mannschaft. Sie ist zweifache französische Meisterin und mehrfache Olympia-Teilnehmerin und arbeitet als Ärztin in Paris. In der letzten Saison kam sie in der zentralen Endrunde zum Einsatz und gewann dort alle ihre Partien und steuerte einen wichtigen Sieg gegen die OSG Baden-Baden bei.



12. IM Salome Melia (Georgien)
Geburtstag: 14.04.1987, Elo: 2377

Salome ist neu im Team. Die 36-Jährige klopft immer wieder an die georgische Nationalmannschaft an und ist quasi die erste Nachrückerin, wenn eine der etablierten 5 Spielerinnen ausfällt. Ein hervorragendes Ergebnis erreichte sie bei der letzten Europameisterschaft im März 2023. Nach einem Remis in der letzten Runde gegen ihre Teamkollegin Meri Arabidze belegte sie den fünften Platz.



13. IM Nataliya Buksa (Ukraine)
Geburtstag: 06.11.1996, Elo: 2365

Nataliya stieß in der letzten Saison zum Team. Sie ist ukrainische Nationalspielerin, mit ihrer Nationalmannschaft gewann sie unter anderem die Schacholympiade 2022 in Indien.



14. IM Deimante Daulyte-Cornette (Frankreich)
Geburtstag: 22.02.1989, Elo: 2348

Deimante stieß mit dem Bundesligaaufstieg 2014/15 zum Team. Die geborene Litauerin ist mit dem französischen Großmeister Matthieu Cornette verheiratet und seit 2019 Mutter einer Tochter. Inzwischen besitzt sie die französische Staatsbürgerschaft startet seitdem auch für Frankreich.



15. WGM Petra Papp (Ungarn)
Geburtstag: 22.08.1993, Elo: 2335

Petra spielt schon lange für das Schwäbisch Haller Team, setzte aber die letzten Jahre nach der Geburt ihrer beiden Kinder aus, will sich aber jetzt wieder mehr auf das Turnierschach konzentrieren und steht daher wieder im Team.



16. WFM Katharina Ricken (Deutschland)
Geburtstag: 28.08.2004, Elo: 2150

Katharina ist neu im Team, sie wechselte vom letztjährigen Reisepartner Bayern München nach Schwäbisch Hall. Katharina Ricken ist 18 Jahre alt und kommt aus Krefeld, wo sie nach wie vor für ihren Heimatverein in der NRW-Liga spielt. Nach dem Abitur will sie sich jetzt zunächst voll auf Schach konzentrieren. Sie hat eine aktuelle Wertungszahl von etwas unter 2200 und wird regelmäßig an den hinteren Brettern zum Einsatz kommen.



Mannschaftsleitung



Gregor Krenedics
Geburtstag: 06.02.1961

Gregor ist der offizielle Mannschaftsführer des Teams und kümmert sich insbesondere um die Reiselogistik, bei der Auswahl von Flügen, Hotels und Restaurants kann ihm keiner etwas vormachen. Schachlich ist er in der Schwäbisch Haller Oberliga-Mannschaft an den hinteren Brettern unterwegs.



Dr. Thomas Marschner
Geburtstag: 16.01.1967

Thomas kümmert sich um die Vorbereitung auf die gegnerischen Spielerinnen, die Berichterstattung und die Fotos von den Bundesligaspielen. Seit einem Jahr wohnt er wieder in seiner hessischen Heimat im Rhein-Main-Gebiet. Mit seinem Eppsteiner Verein stieg er in der vergangenen Saison in die Oberliga auf.



Mario Meinel
Geburtstag: 13.02.1963

Mario ist zweiter Vorsitzender und Jugendleiter in Personalunion und kümmert sich eigentlich um alle Belange des Vereins. Zusammen mit seiner Frau Martina ist er Motivator des Teams, beide sorgen ganz besonders dafür, dass sich alle Spielerinnen im Team jederzeit wohl und zu Hause fühlen.

OPTIMA

We care for people

Lösungen von Optima sorgen dafür, dass wertvolle und empfindliche Güter wie Medikamente, Hygiene- und Medizinprodukte, Lebensmittel oder Kosmetika weltweit bei den Menschen ankommen, die täglich auf diese Produkte angewiesen sind. Sicher, zuverlässig und bestens geschützt. **Mit unserer Arbeit leisten wir einen wertvollen Beitrag für mehr Gesundheit, mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität.**

Dafür geben wir jeden Tag unser Bestes. Mit großer Expertise, Teamgeist und dem Anspruch, jede neue Herausforderung zur Begeisterung unserer Kunden und Partner zu lösen. Gemeinsam tun wir alles dafür, dass unser Team auch in Zukunft Optima – das Beste ist. Mit attraktiven Arbeitsbedingungen, vielseitigen Entfaltungsmöglichkeiten und einer Atmosphäre, in der sich die Menschen willkommen fühlen.

Tragen auch Sie einen wertvollen Beitrag dazu bei: www.karriere-bei-optima.de

Vorschau Frauenbundesliga-Saison 23/24

Von T. Marschner



Neu im Team: Bella Kotenashvili, Salome Melia, Katharina Ricken

Mit nur wenigen Veränderungen in der Meldeliste wird der SK Schwäbisch Hall nach dem Gewinn der Meisterschaft die Mission Titelverteidigung in der Frauenbundesliga angehen.

In der nächsten Saison begrüßen wir nach zweijähriger Pause GM Bella Kotenashvili aus Georgien wieder zurück im Team, die wegen eines persönlichen Schicksalsschlags länger pausiert hatte, jetzt aber auch im allgemeinen Turniergeschehen zurück ist. Zuletzt spielte sie bei gleich zwei hochkarätigen Turnieren mit: beim Grand Prix in Zypern und beim hochdotierten Cairns-Cup in St. Louis in den USA, wo sie Dritte wurde und unter anderem die deutsche Nummer 1 Elisabeth Pähtz hinter sich ließ.

Dazu rückt mit IM Salome Melia eine weitere Georgierin ins Team. Salome Melia klopft immer wieder an die georgische Nationalmannschaft an und ist quasi die erste Nachrückerin, wenn eine der etablierten 5 Spielerinnen ausfällt. Ein hervorragendes Ergebnis erreichte sie bei der letzten Europameisterschaft im März. Durch ein Remis in der letzten Runde gegen Teamkameradin und Turniersiegerin Meri Arabidze belegte sie den fünften Platz. Ihre aktuelle Wertungszahl beträgt 2380.

Außerdem hat Schwäbisch Hall in der kommenden Saison wieder eine deutsche Spielerin in seinen Reihen. Nach dem Abstieg des FC Bayern München wechselt Katharina Ricken, die dort das Spitzenbrett besetzte, nach Schwäbisch Hall – als letztjähriger Reisedpartner

konnte sie sich ihr neues Team mitsamt der Teamleitung ja eine Saison lang ausführlich ansehen. Katharina Ricken ist 19 Jahre alt und kommt aus Krefeld, wo sie nach wie vor für ihren Heimatverein in der NRW-Liga spielt. Nach dem Abitur will sie sich jetzt zunächst voll auf Schach konzentrieren. Sie hat eine aktuelle Wertungszahl von etwas unter 2200 und wird regelmäßig an den hinteren Brettern zum Einsatz kommen. Dies wirkt sich positiv sowohl auf Reisekosten als auch auf Reiselogistik aus, da sie je nach Spielort auch mit dem Auto anreisen kann.

Adela Velicic und Jovana Eric werden nächste Saison nur noch in der Herrenmannschaft spielen – zu viele Begegnungen der Oberliga Württemberg überschneiden sich mit denen der Frauenbundesliga. Außerdem wird in der ersten Saisonphase Alina Kashlinskaya nicht zur Verfügung stehen. Der Grund ist ein erfreulicher: sie erwartet im Oktober ihr erstes Kind. Ansonsten bleibt der Stamm der Mannschaft der letzten Jahre um die weiteren georgischen Spielerinnen Nino Batsiashvili, Lela Javakhishvili und Meri Arabidze sowie Ekaterina Atalik, zweimal in Folge Topscorerin der Frauenbundesliga, und Irina Bulmaga zusammen.

Als stärkste Rivalen auf dem Weg zur Titelverteidigung werden wieder die OSG Baden-Baden und der SC Bad Königshofen erwartet. Baden-Baden meldet zwei hochkarätige Neuzugänge. Aus Hamburg kommt Sarasadat Khademalsharieh, die beste iranische Spielerin, die sich aber vor einiger Zeit von ihrem Verband losgesagt hat und mit Ehemann und Kind in-

zwischen in Spanien lebt und inzwischen auch spanische Staatsbürgerin ist. Dazu wechselt die aktuelle deutsche Nummer Zwei, Dinara Wagner, aus Bad Königshofen nach Baden-Baden.

Dahinter sind besonders die Mannschaften aus Deizisau, Hamburg, Rodewisch und Vorjahresaufsteiger Solingen für Überraschungen gut. Aufsteiger in die Liga sind Karlsruhe, Kiel und Löberitz. Von den drei Aufsteigern ist Löberitz mit seiner lettischen Achse um die FIDE-Geschäftsführerin Dana Reizniece-Ozola am stärksten einzuschätzen. Die Mannschaft schaffte nach dem unglücklichen Abstieg vor zwei Jahren den direkten Wiederaufstieg. Die anderen beiden Neulinge, die auch in der Vergangenheit schon die ein oder andere Saison in der Bundesliga gespielt hatten, werden vermutlich eher gegen den Abstieg kämpfen.

Reisepartner von Schwäbisch Hall werden in der kommenden Saison nach dem Münchener Abstieg nach zwei Jahren Pause wieder die SF Deizisau sein. Ob und wo es eine zentrale Endrunde der Frauenbundesliga geben wird, ist noch nicht bekannt. Ursprünglich hatte Rodewisch sein Interesse bekundet, dieses aber wegen der nicht gesicherten Finanzierung auch des deutschen Schachbunds wieder zurückgezogen. Nur der Termin ist schon bekannt. Die Saison 2023/24 endet dieses Mal sehr spät am Wochenende vom 7.-9. Juni 2024, und in der letzten Runde kommt es zum Spitzenspiel zwischen Schwäbisch Hall und Baden-Baden.

Schwäbisch Haller Terminkalender

Datum	Veranstaltung	Ausrichter
17.09.23, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 1 gegen Biberach (A)	Biberach
14.10.23, 14:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 1 gegen Rodewisch (A)	Bad Königshofen
15.10.23, 09:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 2 gegen Bad Königshofen (H)	Bad Königshofen
15.10.23, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 2 gegen Jedesheim (H)	Schwäbisch Hall
05.11.23, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 3 gegen Schwäbisch Gmünd (A)	Schwäbisch Gmünd
09.12.23, 14:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 3 gegen Kiel (H)	Schwäbisch Hall
10.12.23, 09:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 4 gegen Harksheide (A)	Schwäbisch Hall
10.12.23, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 4 gegen Stuttgarter SF (H)	Schwäbisch Hall
05.01.24, 19:30 Uhr	Offenes Neujahrs-Blitzturnier des SK Schwäbisch Hall	Haus der Vereine
20.01.24, 14:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 5 gegen Hamburg (A)	Solingen
21.01.24, 09:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 6 gegen Solingen (H)	Solingen
21.01.24, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 5 gegen Heilbronn 2 (A)	Heilbronn
18.02.24, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 6 gegen Böblingen (H)	Schwäbisch Hall
03.03.24, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 7 gegen Pfullingen (A)	Pfullingen
23.03.24, 14:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 7 gegen Leipzig (H)	Deizisau
24.03.24, 09:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 8 gegen Löberitz (A)	Deizisau
24.03.24, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 8 gegen Deizisau 2	Schwäbisch Hall
14.04.24, 10:00 Uhr	Oberliga Runde 9 gegen Bebenhausen	Tübingen
07.06.24, 16:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 9 gegen Deizisau (H)	Offen
08.06.24, 14:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 10 gegen Karlsruhe (H)	Offen
09.06.24, 09:00 Uhr	Frauenbundesliga Runde 11 gegen Baden-Baden (A)	Offen

„H“ bedeutet Schwarz an Brett 1, „A“ Weiß an Brett 1

Heimspiele: Frauenbundesliga in der Bausparkasse, Crailsheimer Straße 52, Oberliga im Haus der Vereine, Am Schuppach 7



HOCHSCHULE HEILBRONN



HEILBRONN UNIVERSITY
GRADUATE SCHOOL

STUDIERN BEDEUTET ERLEBEN

Praxisnah, zukunftsorientiert und erlebnisreich...




Unsere Masterstudiengänge:

Transport und Logistik Management
Unternehmensführung
Entrepreneurship



<https://www.hs-heilbronn.de/de/hugs>

Rückblick Oberliga

Von Mario Meinel

Einen guten vierten Platz konnte der Neuling SK Schwäbisch Hall auch liebevoll das Mixed-Team genannt in der Oberliga erspielen. Der Autor sah die ganze Saison mit einem lachendem und einem weinenden Auge. Vor der Saison wäre man mit Platz 4 hochzufrieden gewesen, doch war im Saisonverlauf irgendwie insgesamt mehr drin.

Doch der Reihe nach. Nach einem 4-4 zum Auftakt gegen Biberach und einem kampflösen Sieg gegen Jedesheim (ja, auch Corona hatte in der letzten Saison noch einen Einfluss, wenn auch glücklicherweise gering: das gegnerische Team konnte aus Spielermangel wegen Corona



Mannschaftsfoto: „von links: Gregor Krenedics, Petr Kapusta, Micha Bahmann, Peter Svana, Antoine Manoeuvre, Ivan Sarenac, Vladimir Jacko, Jaroslav Buran, Mario Meinel“

nicht antreten) gab es eine absolut unnötige Niederlage gegen Schachfreunde Stuttgart 2. Ausgerechnet Urgestein Boris Meinel wählte den falschen Zug, und

statt zu gewinnen rannte er mit seiner Stellung ins Verderben.

Nach dem hart erkämpften Sieg gegen

DR. KELLER



KOLLEGEN

Wirtschaftsprüfer

Steuerberater

Rechtsanwälte

Dr. Keller & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH und Co. KG

Dr. Keller & Dr. Hettiger Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Dr. Keller & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schwäbisch Hall

Blendstatt 3-5
Tel. 0791 9 71 11-0

www.drkellerkollegen.de
zentrale@drkellerkollegen.de

Crailsheim

Ludwigstraße 6-10
Tel. 07951 93 76-0



*Micha Bahmann (oben),
Boris Meinel (unten links),
Tomas Danada (unten rechts)*



**Kreuzäcker
APOTHEKE**



**QmediKo
APOTHEKE**



**Hagenbach
APOTHEKE**

Apothall Apotheken OHG

Kreuzäcker Apotheke
Komberger Weg 30
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91 / 9 30 97-0
apotheke@kreuzaecker.de

QmediKo Apotheke
Im Ärztehaus • Weilerwiese 5
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91 / 9 37 41-100
apotheke@qmediko.de

Hagenbach Apotheke
Hagenbacher Ring 32
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91 / 5 16 44
info@hagenbach-apotheke.de

Schönaich 2 kam es zum Spitzenspiel gegen Aufstiegsfavorit Bebenhausen. Wieder traf das Pech das Haller Team. IM Ivan Sarenac konnte nicht anreisen, weil sein Reisepass unauffindbar war. Mit dem Mut der Verzweiflung ging das Hallerteam unter anderem mit IM Pauline Guichard und dem 16-jährigen FM Patrik Stevik ans Werk. Doch wieder schlug das Unglück zu, Pauline Guichard verlor eine gewonnene Stellung durch einen falschen Zug, trotzdem erreichten nur 7 Spieler immerhin ein 4-4 Unentschieden. Mit dem knappen Sieg gegen Deizisau 2 war zumindest der Klassenerhalt in trockenen Tüchern, IM Ivan Sarenac, der seinen Pass wiedergefunden hatte, zahlte das Vertrauen der Haller Verantwortlichen mit einem Glanzsieg zurück.

Nun wollte man beim Derby gegen Schwäbisch Gmünd mit einem Sieg ganz nach vorne kommen. Doch wieder machte eine Nachlässigkeit den Hallern einen Strich durch die Rechnung. FM Patrik Stevik, der jüngste des Teams, verlor eine absolut gewonnene Stellung und war danach völlig am Boden zerstört. Wieder ein 4-4, das Team entwickelte sich langsam zum Spezialisten für Unentschieden, in der Tabelle stand man jetzt jenseits von Gut und Böse. Das Spiel gegen Böblingen

in der vorletzten Runde war daher mehr oder weniger nur noch zum Schaulaufen gedacht. Doch diesmal schlugen an den hinteren Brettern Gregor Krenedics und Micha Bahmann endlich mal gnadenlos zu und spielten ihre Gegner in Grund und Boden.

Mit diesem 5-3 Sieg konnte man sogar theoretisch in der letzten Runde noch den Aufstieg erreichen, war aber auf Hilfe angewiesen. Bei der Endrunde versuchte das Haller Team alles und scheiterte doch wieder an den eigenen Nerven. Erste Niederlagen für Ivan Sarenac, Peter Svana und Petr Kapusta im Dress für das Hallerteam sprachen Bände. Damit stieg der direkte Gegner Bad Cannstatt aufgrund des direkten Vergleichs mit Bebenhausen auf, beide Mannschaften waren am Ende nach Mannschafts- und Brettpunkten gleichauf. Alles zusammen kann man die Saison mit Pleiten, Pech und Pannen überschreiben, aber ein Teamspirit hat sich herauskristallisiert, und Platz 4 ist aller Ehren wert, darauf kann man in der nächsten Saison aufbauen.

Vorschau Oberliga

Von Mario Meinel

Mit einer leicht veränderten Aufstellung geht der SK Schwäbisch Hall in seine zweite Oberligasaison. Ziel ist es, unter die ersten drei Plätze zu kommen, um sich für die neue Oberliga Baden-Württemberg zu qualifizieren. Nächstes Jahr gibt es eine größere Ligenreform im Bereich des Deutschen Schachbunds. Die Anzahl der zweiten Ligen wird von vier auf zwei reduziert. Auch die Anzahl der Oberligen wird reduziert. Um die Anzahl der Absteiger überschaubar zu halten, haben sich die Verbände von Baden und Württemberg entschlossen, eine neue gemeinsame Oberliga Baden-Württemberg oberhalb der jetzigen Oberligen Baden und Württemberg zu installieren. Ziel der ersten Mannschaft ist es, sich für diese Liga zu qualifizieren.



WIM Adela Velikic



FM Ena Cvitan



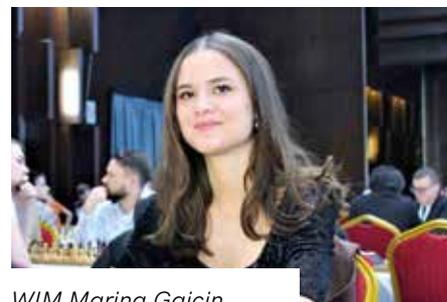
WGM Jovana Eric

Mit GM Vladislav Nevednichy kommt ein alter Bekannter zurück. Vladislav saß für das Haller Team schon in der Landes- und Verbandsliga am Spitzenbrett. Mit FM Josef Mudrak kommt ein weiterer alter Weggefährte nach Schwäbisch Hall zurück. Er war vor Jahren Teil der Mannschaft, die den Durchmarsch von der Landesliga bis in die Bundesliga schaffte. Die Verantwortlichen des Teams hoffen gerade durch Josefs Kreativität im Spiel mehr Durchschlagskraft zu bekommen.

Mit der serbischen Nationalspielerin WIM Marina Gajcin verstärkt eine junge Spielerin (22 Jahre) zum SK. Sie möchte sich in der Oberliga verbessern und spielt mit ihren Nationalmannschafts-Kolleginnen Jovana Eric und Adela Velikic nun im gleichen Team. WIM Adela Velikic ist schon seit der Bezirksliga dabei und jetzt wie auch WGM Jovana Eric wieder Teil des Oberligateams. Sie hat bisher alle Spiele für den SK gewonnen. Beide waren letzte Saison in der Damenmannschaft

gemeldet. In der kommenden Saison gibt es aber zu viele Überschneidungen zwischen Oberliga und Frauenbundesliga, daher spielen beide jetzt nur in der Oberligamannschaft. Auch FM Ena Cvitan ist nach einem Jahr Pause nach der Geburt ihres ersten Kindes wieder zurück in der Oberligamannschaft. Dafür spielt IM Pauline Guichard wegen der oben genannten Überschneidungen nur noch in der Damenmannschaft.

Mit Nikolaos Karatsioras spielt nach seinem Wechsel aus Unterkochen ab der kommenden Saison der neue Klubmeister ebenfalls für den SK Schwäbisch Hall. Nur Webmaster Thomas Marschner bleibt weiterhin seinem Heimatverein aus Eppstein im Taunus treu, nachdem den Eppsteinern völlig überraschend der Durchmarsch von der hessischen Verbandsliga in die Oberliga Ost gelungen ist.



WIM Marina Gajcin



GM Vladislav Nevednichy



Nikolaos Karatsioras

HILL
HOCHSCHULE HEILBRONN
Berufsbegleitend studieren

MBA
MASTER
BACHELOR

BERUFSBEGLEITEND
STUDIERN AN DER
HOCHSCHULE HEILBRONN

#workandstudy



Die anderen Mannschaften

Von Thomas Marschner

Nachdem die Anzahl der spielbereiten Spieler sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Jugendbereich gegen den Trend in vielen anderen Schachvereinen stark angestiegen ist, haben sich die Verantwortlichen entschlossen, kommende Saison eine weitere Mannschaft zu melden. Dazu kommt natürlich nach wie vor die Damenmannschaft, die in der Bundesliga an den Start geht. Die neue 5. Mannschaft wird in der B-Klasse auf Punktejagd gehen. Sie setzt sich hauptsächlich aus den älteren Jugendlichen zusammen. Die 4. Mannschaft profitierte von einigen Rückzügen und spielt in der kommenden Saison in der A-Klasse. Beide Mannschaften bestehen aus 6 Spielern.

Nach dem Rückzug von Forchtenberg wurde die Haller Dritte als Tabellendritter der Vorsaison ebenfalls als Nachrücker eine Klasse höher in die Kreisklasse befördert. Damit ist der Mannschaft der Durchmarsch von der B-Klasse in die Kreisklasse geglückt, und sie spielt nur noch eine Klasse unter der 2. Mannschaft. Dazu kommt, dass ab der Kreisklasse anstatt mit 6 wieder mit 8 Spielern gespielt wird.

Die 2. Mannschaft spielt weiterhin in der Bezirksliga und wird versuchen, dort eine gute Rolle zu spielen und bei einem positiven Saisonverlauf auch um den Aufstieg mitzuspielen, auch wenn die Konkurrenz sehr stark ist.



Ulf Bischoff

Die Mannschaftsführer der ersten bis fünften Mannschaft im Überblick:
 Schwäbisch Hall 1 (Oberliga): Gregor Krenedics/Mario Meinel
 Schwäbisch Hall 2 (Bezirksliga Unterland Nord): Ulf Bischoff
 Schwäbisch Hall 3 (Kreisklasse Unterland Nord): Mario Meinel
 Schwäbisch Hall 4 (A-Klasse Unterland Nord): Volker Schwindowski
 Schwäbisch Hall 5 (B-Klasse Unterland Nord): Mohammad Sabati



Gregor Krenedics



Mohammad Sabati



Mario Meinel



Volker Schwindowski



Vereinsleben beim SK Schwäbisch Hall"

Partien aus der Saison 2022/23

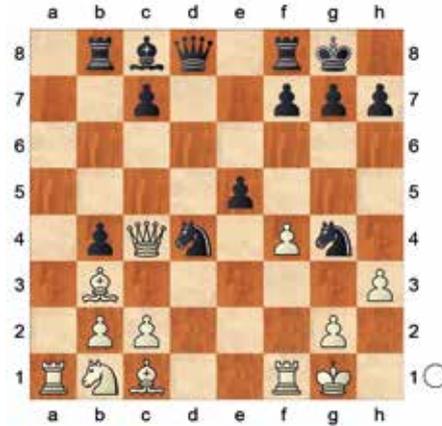
Gegen Hemer gelang GM Nino Batsiashvili an Brett 1 eine spektakuläre Angriffs-partie gegen ihre für den SV Hemer spie-lende tschechische Gegnerin WGM Eva Kulovana.

C78
 **Kulovana, Eva** 2193
 **Batsiashvili, Nino** 2477
 FBL Schwäbisch Hall-Hemer (2)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Spanische Eröffnung **3...a6 4.La4 Sf6 5.0-0 b5 6.Lb3 Lc5 7.a4 Tb8 8.axb5 axb5 9.Sxe5 Sxe5 10.d4 Lxd4 11.Dxd4**



Die Stellung tauchte gerade in den letzten Jahren schon mehrfach auf höchstem Niveau auf. Ninos folgender Zug ist neu, gefällt dem Computer aber eher nicht. Aber häufig ist es gerade in komplizierten Stellungen eine gute Idee, den Gegner aus bekannten Varianten herauszubringen. **11...Sc6 12.Dc3 0-0 13.e5 b4 14.Dc5** [14.Dg3 ist wahrscheinlich besser. Sd4 15.Te1 Te8 Der Springer auf f6 ist weiterhin tabu. 16.Le3 Sh5 mit großen Verwicklungen.] **14...Sg4 15.f4 d6 16.Dc4?** und schon greift Weiß fehl. [16.Dd5 hält das Gleichgewicht, z.B. dxe5 17.Dxd8 Txd8 18.h3 Sh6 19.fxe5 ist aber immer noch einfacher für Schwarz zu spielen, da der weiße Damenflügel nicht entwickelt ist.] **16...dxe5 17.h3 Sd4!**



18.hxg4 Lxg4 19.Sd2
 [19.Tf2 ist etwas zäher. Se2+ 20.Txe2 Dd1+ 21.Kf2 Lxe2 22.Dxe2 Dxc1 ist aber auch klar gewonnen für Schwarz.]
19...Se2+ 20.Kf2 Jetzt muss der weiße König ins Freie.
 [20.Kh1? Dh4#]
20...Dh4+ 21.Ke3 exf4+ 22.Txf4 Sxf4 23.Dxf4 De1+ 24.Kd4 Tfd8+ 25.Kc5 De7+
 [25...De7+ 26.Kc4 Le2#]



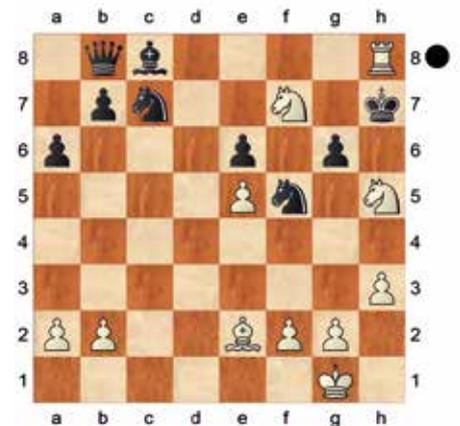
Die schönste Schwäbisch Haller Mattkombination der letzten Saison in der Frauenbundesliga kam am Ende gar nicht aufs Brett. IM Nataliya Buksas Gegnerin WIM Milka Ankerst vom FC Bayern München wählte an Brett 6 bei der zentralen Endrunde in Bad Königshofen eine andere Variante, die dann recht unspektakulär verlief. Hier die Notation.

B31
 **Buksa, Nataliya** 2405
 **Ankerst, Milka** 1921
 FBL Schwäbisch Hall-Bayern München (9)

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.0-0 Lg7 5.c3 d6 6.d4 cxd4 7.cxd4 Ld7 8.Sc3 a6 9.Le2 e6 10.Le3 Sf6 11.h3 0-0 12.e5 Se8 13.Lf4 dxe5 14.dxe5 Dc7 15.Dd2 Td8 16.De3 Db8 17.Tfd1 Lc8 18.Se4 Txd1+ 19.Txd1 Sc7 20.Sf6+ Kh8 21.Lh6 Se7 22.Dg5 Sf5 23.Lxg7+ Kxg7 24.Td8! Eine tolle Schlusskombination. Die schönste und spektakulärste Variante ist aber eine, die gar nicht aufs Brett kam, sondern die nach dem folgenden schwarzen Zug h6. **24...Txd8?** Jetzt ist der weiße Gewinn einfach.
 [**24...h6!?**



erlaubt ein wunderschönes Ende.
25.Sh5+ Kh7 26.Txf8!! hxg5 27.Sxg5+ Kh6 28.Sxf7+ Kh7 29.Th8#
25.Sh5+ Kf8 26.Dxd8+ Se8 27.Sf6



Dc7 28.Dxe8+ 1-0



Wir suchen Sie!

In mehreren Bereiche suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Mitarbeiter, die mit uns die Energiewende gestalten und aktiv am Klimaschutz mitarbeiten möchten!

Was wir Ihnen bieten:

- sinnstiftende Tätigkeit in und für die Region
- krisensicheres Arbeitsumfeld
- vergünstigte Fahrkarten für ÖPNV
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Alle Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf www.stadtwerke-hall.de/offene-stellen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Bewerbermanagementteam, Tel. 0791 401-750.



Lernen Sie uns kennen



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH

Jugendarbeit beim SK Schwäbisch Hall

von Mario Meinel

Einen guten Platz drei konnte sich die Jugend in ihrer ersten Saison in der Kreisjugendliga erspielen. Das letzte Spiel gegen die Schachabteilung der Post SG Schwäbisch Hall endete 2-2, und ein Haller Sieg lag im Bereich des Möglichen.

Zum freitäglichen Jugendschach kommen momentan 15-17 Kinder und Jugendliche, gemeldet sind momentan 13 Kinder und Jugendliche. Die älteren Jugendlichen, die diese Saison in der neu gemeldeten fünften Mannschaft in der B-Klasse antreten, nehmen inzwischen überwiegend am Erwachsenentraining teil. Die jüngeren Jugendliche werden auch in dieser Saison in der Jugendliga an den Start gehen.

Aushängeschild der Haller Jugend ist der U10 Vizemeister von Württemberg Lennart Naumann mit einer aktuellen DWZ von fast 1600. Inzwischen ist er Mitglied des württembergischen Jugendkaders und nahm im Sommer an seiner ersten deutschen Meisterschaft teil. Dazu kamen unzählige hervorragende Turnierergebnisse in seiner Altersklasse und sogar bei den Erwachsenen.



Jung gegen Alt: Lennart Naumann beim Mannschaftskampf

Jugendleiter Mario Meinel koordiniert das Training von Mohi Sabati und Dennis Brucker, die sich sehr stark in der Jugendarbeit engagieren. Taktik, Endspiele und Eröffnungslehre haben oberste Priorität.

Weitere Turniere sind die Jugendstadtmeisterschaften, die Pokale hierfür hat Boris Meinel gestiftet, der auch aktiv beim Jugendtraining mitmacht und gerade aufgrund seiner Spielstärke und seinem Umgang mit den Jugendlichen viele Erfahrungen an diese weitergeben kann.

Die Jugend des SK Schwäbisch Hall trifft sich jeden Freitag vor dem Spielabend

der Erwachsenen ab 17:30 im Haus der Vereine. Alle schachinteressierten Kinder und Jugendlichen sind dort herzlich willkommen.



Lennart Naumann bei der deutschen Meisterschaft in Willingen



Mohammad Sabati und Boris Meinel beim Jugendtraining





Schachklub
Schwäbisch Hall
e.V.

Schachklub Schwäbisch Hall e.V.

1. Vorsitzender
Ehrhard Steffen

**2. Vorsitzender und
Jugendleiter**
Mario Meinel

vorstand@schachklub-sha.de
mehr Infos unter:
www.schachklub-sha.de

Leiter Sponsoring:
Johannes van Bergen,
Email: jvbergen@web.de

Spieltermine

Regelmäßiger Spielabend: Frei-
tags ab 19:30 Uhr im
Haus der Vereine, davor ab
17:30 Uhr Jugendschach

Am Schuppach 7
Schwäbisch Hall
(in der Innenstadt nahe der
Michaelskirche).

Hier finden auch die
Heimspiele der 1. und 2.
Mannschaft statt.

Die Heimspiele der
Frauenbundesliga finden
in der Bausparkasse
Schwäbisch Hall
Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall
statt.

Impressum

Herausgeber	Schachklub Schwäbisch Hall e.V.
Text	Thomas Marschner, Mario Meinel
Fotos	Thomas Marschner Mitglieder des Schachklubs, Privatfotos
Satz und Design	Designerei Artmann GmbH



Urlaub auf Rügen



- nur 6 Gehminuten zum Ostsee-Strand
- 2- und 3-Zimmer-Ferienwohnungen
- DTV-Bewertung: 4 Sterne
- persönliche Betreuung vor Ort
- exklusive Ausstattung
- Wellness-Bereich mit Sauna
- ruhige, aber zentrale Lage in Göhren



Ferienwohnung-Goehren.com

Buchen Sie die Villa Bergfrieden Süd bzw. Terrassenhaus unter 0162-2484863